



- ▶ DHL ist in Leipzig/Halle gelandet – Luftfrachtdrehkreuz vollständig in Betrieb | Seite 1
- ▶ Meilensteine auf dem Weg von der Ankündigung bis zur Inbetriebnahme | Seite 3
- ▶ EU-Kommission hebt Regelung zur Beschränkung der Handgepäckgröße auf | Seite 4
- ▶ Nonstop von Mitteldeutschland auf die Mittelmeerinsel Malta | Seite 4
- ▶ Premiere – Weltgrößtes Flugzeug landet in Leipzig/Halle | Seite 5
- ▶ Veterinärrenzkontrollstelle erhält Zulassung | Seite 5
- ▶ Leipzig/Halle entwickelt sich zum Frachtdrehkreuz | Seite 6
- ▶ Von Dresden direkt zu den EM-Spielorten in unseren Nachbarländern | Seite 6
- ▶ Im Interesse aller Reisenden – Flughafen-Terminal komplett rauchfrei | Seite 7
- ▶ Ursprünge der Dresdner Luftfahrtindustrie – Roll-out und Erstflug der „152“ jähren sich zum 50. Mal | Seite 8
- ▶ Die Dresdner Luftfahrtindustrie und die „152“ | Seite 8
- ▶ Die Dresdner Luftfahrtindustrie heute | Seite 9
- ▶ News aus der mitteldeutschen Wirtschaft | Seite 9
- ▶ Kongresse/Messen | Seite 10
- ▶ Vermischtes | Seite 11

▶ **DHL ist in Leipzig/Halle gelandet – Luftfrachtdrehkreuz vollständig in Betrieb**

DHL ist in Mitteldeutschland gelandet. Dreieinhalb Jahre nach der Ankündigung der Deutschen Post World Net, am Flughafen Leipzig/Halle ein DHL-Luftfrachtdrehkreuz errichten zu wollen, wurde das Millionenprojekt vollständig in Betrieb genommen.

Damit ist Leipzig/Halle neben Hongkong in China und Wilmington in den USA die dritte große Drehscheibe der Post-Express-Tochter. Die mitteldeutsche Region ist damit zugleich in die Champions-League der Logistikstandorte aufgestiegen.

Stimmen zur Eröffnung

Der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Post World Net, Dr. Frank Appel, bezeichnete das Luftfrachtdrehkreuz als ein logistisches Zentrum von Weltformat. „Damit bauen wir langfristig unsere führende Position im globalen Expressgeschäft aus und geben mit diesem Tor zur Welt den Menschen und der Wirtschaft in einer aufstrebenden Region Ostdeutschlands wichtige Impulse.“ Entscheidende Erfolgskriterien für die Standortwahl waren die Lage des Flughafens mit Nähe zu den Wachstumsmärkten im Osten Europas, die langfristige Planungssicherheit durch eine umfassende Nachtflugerlaubnis, das Potenzial an motivierten und gut ausgebildeten Arbeitskräften sowie eine Infrastruktur, die eine zukunftsorientierte Kombination der Verkehrsträger Luft, Straße und Schiene ermöglicht.



Hängend im Hangar: Ein Trommlerquintett zeigt zur Eröffnung des Frachtdrehkreuzes eine spektakuläre Show

Außenminister Frank-Walter Steinmeier sprach von einem „großen Dienstleistungszentrum der Moderne“, das innerhalb kurzer Zeit aus dem Boden geschossen sei. Leipzig/Halle sei damit zu einem der bedeutendsten Drehkreuze der Luftfracht in Deutschland geworden, betonte der Vizekanzler. Steinmeier sagte, das Drehkreuz sei mehr als „eine Jobmaschine aus Asphalt und Beton“, es sei ein Zeichen für Zuversicht. Die Millioneninvestition sei ein Beleg dafür, dass der Standort Deutschland wieder attraktiv geworden ist für globale Investoren.

Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee sagte, Deutschland brauche solche Unternehmen wie DHL, die Arbeitsplätze schaffen. Mit Blick auf die verschiedenen Verkehrsträger – Luft, Straße und Schiene – sagte er, dass jeder seine Berechtigung habe. Wichtig sei eine Verzahnung.

Die Ministerpräsidenten von Sachsen und Sachsen-Anhalt, Georg Milbradt und Wolfgang Böhmer, verwiesen auf die länderübergreifende Zusammenarbeit bei der Entwicklung des Flughafens Leipzig/Halle und bei der Ansiedlung von DHL. Aus der Vision vom Anfang der 1990er Jahre, am Knotenpunkt der Autobahnen einen leistungsfähigen Flughafen zu errichten, ist Wirklichkeit geworden, sagte Milbradt. Die damaligen Entscheidungen zum Ausbau der Infrastruktur hätten sich mit der Ansiedlung von DHL als richtig erwiesen. Böhmer sagte, ein Drittel der 2.000 DHL-Beschäftigten komme aus Sachsen-Anhalt. Landesgrenzen dürfen die Zusammenarbeit nicht stören.

Das Unternehmen DHL und das DHL-Luftfrachtdrehkreuz auf einen Blick:

- ▶ DHL wurde 1969 gegründet
- ▶ der Name DHL setzt sich aus den Anfangsbuchstaben der Gründer zusammen: Adrian Dalsey, Larry Hillblom und Robert Lynn
- ▶ für DHL sind weltweit 285.000 Menschen tätig
- ▶ pro Jahr werden 1,8 Milliarden Sendungen transportiert
- ▶ 120.000 Zielorte in 220 Ländern und Territorien werden angesteuert
- ▶ 300 Millionen Euro wurden in das neue Luftfrachtdrehkreuz investiert
- ▶ errichtet wurden ein über 400 Meter langes Verteilzentrum, ein Hangar, in dem zwei Frachtmaschinen vom Typ Airbus 380 Platz finden, ein Verwaltungsgebäude und ein Tanklager
- ▶ pro Werktag werden zurzeit 1.500 Tonnen umgeschlagen



- ▶ bis 2012 soll sich der Frachtumschlag auf 2.000 Tonnen erhöhen
- ▶ etwa 2.000 Mitarbeiter sorgen gegenwärtigen für die reibungslose Be- und Entladung der Flugzeuge
- ▶ 60 Frachtflugzeuge werden zurzeit jede Nacht abgefertigt

▶ Meilensteine auf dem Weg von der Ankündigung bis zur Inbetriebnahme

- ▶ Am 9. November 2004 erklärt die Deutsche Post World Net, am Flughafen Leipzig/Halle ein DHL-Luftfrachtdrehkreuz errichten zu wollen.
- ▶ Am 1. August 2005 verlagert DHL den Flugbetrieb von Berlin-Schönefeld an seinen Gateway am Flughafen Leipzig/Halle. Die ersten Mitarbeiter aus der Region werden eingestellt.
- ▶ Am 21. September 2005 unterzeichnen DHL und der Flughafen Leipzig/Halle den Vertrag über die Ansiedlung des DHL-Luftfrachtdrehkreuzes.
- ▶ Im Januar 2006 übergibt der Flughafen das Baufeld an DHL.
- ▶ Am 5. Juni 2006 erweitert DHL den Flugbetrieb am Gateway.
- ▶ Am 17. Oktober 2006 wird am Baufeld des DHL-Luftfrachtdrehkreuzes im Beisein von Bundeskanzlerin Angela Merkel Bergfest gefeiert.
- ▶ Am 14. März 2007 werden nach einem Jahr Bautätigkeit am DHL-Luftfrachtdrehkreuz die Sortieranlage des Verteilenzentrums sowie der Innenausbau des Hangars fertig gestellt.
- ▶ Im Juli 2007 legt das Regierungspräsidium in Leipzig den Planergänzungsbeschluss für die Start- und Landebahn Süd des Flughafens Leipzig/Halle vor. DHL beginnt planmäßig mit den Tests am Luftfrachtdrehkreuz.
- ▶ Am 12. Oktober 2007 wird nach mehr als zwei Jahren Betrieb der Gateway am Flughafen Leipzig/Halle vom alten Standort zu dem am Luftfrachtdrehkreuz verlagert.
- ▶ Am 28. März 2008 wird mit dem Sommerflugplan das Transportnetz um weitere 16 Ziele erweitert. Werktags nutzen nun täglich 60 DHL-Maschinen den mitteldeutschen Flughafen.
- ▶ Am 26. Mai 2008 wird das DHL-Luftfrachtdrehkreuz vollständig in Betrieb genommen.



Mitteldeutsche Flughafen AG

► EU-Kommission hebt Regelung zur Beschränkung der Handgepäckgröße auf

Die von der EU-Kommission verabschiedete Regelung zur Beschränkung der Handgepäckgröße ist aufgehoben worden. Ursprünglich sollte die Regelung, die für Handgepäck maximale Maße von 56 mal 45 mal 25 Zentimeter vorsah, Anfang Mai in Kraft treten. Die deutschen Flughäfen haben sich an den Untersuchungen der EU-Kommission beteiligt. Fazit: Die Größe des Handgepäckes hat keinen wesentlichen Einfluss auf das Sicherheitsniveau.

Die Umsetzung der Verordnung hätte aus Sicht der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen zu großen Belastungen für Passagiere und Flughäfen geführt. Die Warteschlangen an den Passagierkontrollstellen wären angewachsen. Darüber hinaus hätten die Gepäckförderanlagen der Flughäfen für das zusätzlich noch aufzugebende Handgepäck umgebaut werden müssen.

Schon heute haben die bisher umgesetzten Sicherheitsmaßnahmen inklusive des Flüssigkeitsverbots zu einem Rückgang des Durchsatzes an den Kontrollstellen an Flughäfen von bis zu 30 Prozent geführt. Eine weitere Belastung konnte vermieden werden.

Flughafen Leipzig/Halle

► Nonstop von Mitteldeutschland auf die Mittelmeerinsel Malta

Von Leipzig/Halle aus wird ein weiteres attraktives Reiseziel im Mittelmeer direkt angeflogen.



Air Malta verbindet die Region mit dem südeuropäischen Inselstaat jeweils mittwochs und sonntags. Die Fluggesellschaft, deren Flugzeuge am Heck ein weißes Kreuz auf rotem Untergrund tragen, setzt auf der Verbindung einen Airbus A 319 ein, der 141 Passagieren Platz bietet.

In der diesjährigen Sommersaison stehen 264 wöchentliche Flüge zu 56 Zielen in Deutschland, Europa, Afrika und in der Karibik auf dem Flugplan, der bis zum 25. Oktober gilt. Insgesamt 23 Fluggesellschaften fliegen von Leipzig/Halle aus Ziele in 16 Ländern an.

Vor dem Start der ersten vollbesetzten Maschine begrüßte Mark Stelse, Leiter Vertrieb und Kundenbeziehungen am Flughafen Leipzig/Halle (zweiter v. r.), und Dirk Sykora, Station Manager AHS Aviation Handling Service (zweiter v. l.), die Crew mit Blumen. Im Gegenzug überreichte Flugkapitän Apap Bologna dem Flughafen Leipzig/Halle die Air Mdina Glass Trophy der Air Malta.



Flughafen Leipzig/Halle

► Premiere – Weltgrößtes Flugzeug landet in Leipzig/Halle

Sie war der Zuschauermagnet der vergangenen Jahre. Erstmals landete auf dem Flughafen Leipzig/Halle eine Antonow AN 225.



Eine AN 225 auf dem Vorfeld Süd am Flughafen Leipzig/Halle

Das größte Flugzeug der Welt machte am 24. April auf einem Flug von Nordamerika nach Südostasien in Leipzig/Halle Halt. Mehrere hundert Zuschauer und Luftfahrtbegeisterte wollten von der Aussichtsplattform auf dem ehemaligen Tower oder am Rande des Frachtzentrums Süd die Ankunft live miterleben. Die Mrija – ukrainisch für Traum – die am Nachmittag landete, hob am nächsten Morgen vom mitteldeutschen Flughafen wieder ab.

Das Frachtflugzeug mit seinen sechs mächtigen Triebwerken unter den beiden Tragflächen hat eine Länge von 84 Metern und eine Spannweite von mehr als 88 Metern. Die Fläche der Tragflügel beträgt mehr als 900 Quadratmeter. Das Flugzeug, das im Dezember 1988 seinen Erstflug absolvierte, kann maximal 250 Tonnen zuladen. Der bisherige Rekord liegt bei 247 Tonnen. Damals vor vier Jahren hatte die AN 225 Ausrüstungen für eine Ölpipeline transportiert. Die Reichweite des „Supervogels“ variiert und hängt von der Zuladung ab. Über 15.000 Kilometer legt die Maschine bei voller Treibstoffzuladung zurück. Voll beladen bewältigt die Maschine immerhin noch 4.500 Kilometer.

Flughafen Leipzig/Halle

► Veterinär-grenzkontrollstelle erhält Zulassung

Die Ende vergangenen Jahres am Flughafen Leipzig/Halle eröffnete Veterinär-grenzkontrollstelle hat die Zulassung für die Abfertigung von internationalen Veterinär-sendungen erhalten.

Mit der Veröffentlichung der Übernahme des Flughafens Leipzig/Halle in die Liste der zugelassenen Grenzkontrollstellen sind ab sofort Einfuhruntersuchungen für Sendungen mit der Bestimmung in andere Mitgliedsstaaten der Europäischen Union veterinärrechtlich möglich. Damit sind die Voraussetzungen gegeben, Sendungen der Kategorien Animal, Food und Non-Food abzufertigen.

Diese Kontrollstelle, die im Süden des Airports für etwa 4,8 Millionen Euro entstand, wird vom Landratsamt Delitzsch und der Landesanstalt für Landwirtschaft genutzt. Mit der Arbeit der Kontrolleure soll nicht nur das Einschleppen von Tierseuchen bei Importen verhindert werden, auch wird damit sichergestellt, dass eingeführte Lebensmittel dem europäischen Gesundheits- und Hygienestandard entsprechen.



Der 1.500 Quadratmeter große Gebäudekomplex gliedert sich in drei Bereiche. Dazu gehören Räume, in denen lebende Tiere zeitweise untergebracht und untersucht werden können. Im sogenannten Food-Bereich stehen für die Untersuchung von Lebensmitteln, die über einen separaten Bereich angeliefert werden, Räume und Labore zur Verfügung. Der Non-Food-Bereich verfügt über die erforderlichen Arbeitsräume, in denen die importierten Sendungen untersucht werden können.

Flughafen Leipzig/Halle

► Leipzig/Halle entwickelt sich zum Frachtdrehkreuz

Der Flughafen Leipzig/Halle entwickelt sich zunehmend zum Frachtdrehkreuz. In den ersten vier Monaten wurde bereits mehr Fracht umgeschlagen als im vergangenen Jahr. Bis Ende April waren es 109.017 Tonnen und damit 521,6 Prozent mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. Zurückzuführen ist diese Steigerung insbesondere durch das wachsende Engagement von DHL und Lufthansa Cargo.

Damit hat sich das überproportionale Wachstum zu Beginn des neuen Jahres weiter fortgesetzt. Im gesamten Jahr 2007 wurden in Leipzig/Halle 101.283 Tonnen Fracht be- und entladen. Im Vergleich zu 2006, in dem es 29.330 Tonnen waren, entsprach dies einem Zuwachs von 245 Prozent.

Eric Malitzke, Geschäftsführer Flughafen Leipzig/Halle, sagt: „Dank des schrittweise gestiegenen Umschlages von DHL, des Engagements von Lufthansa Cargo sowie weiterer Unternehmen erwarten wir für das Gesamtjahr 2008 einen Anstieg des Frachtumschlages auf über 300.000 Tonnen, der Leipzig/Halle hinter Frankfurt/Main und Köln/Bonn auf Platz drei der deutschen Frachtflughäfen rücken lässt.“

Flughafen Dresden

► Von Dresden direkt zu den EM-Spielorten in unseren Nachbarländern

Deutschland ist wieder im Fußball-Fieber. Nach der erfolgreichen Weltmeisterschaft 2006 im eigenen Land beginnt in wenigen Tagen in Österreich und der Schweiz das europäische Championat. Die deutsche Mannschaft hat gute Chancen, am 29. Juni im Finale zu stehen und den Titel mit nach Hause zu nehmen.

Auch Fußballfans haben gute Chancen. Denn von Dresden aus bieten Fluggesellschaften tägliche Verbindungen in die acht Spielorte an. Flugtickets können in allen Reisebüros, im Online-Reisebüro des Flughafens unter www.dresden-airport.de und auf den Internetseiten der Fluggesellschaften gebucht werden.



Ab Dresden gibt es täglich bis zu sieben Zubringerflüge mit Lufthansa zum Flughafen München, den die Kranich-Airline zum Fußball-Drehkreuz macht. Lufthansa nimmt von dort aus Kurs auf alle Austragungsorte. Das sind Wien, Salzburg, Klagenfurt und Innsbruck in Österreich sowie Zürich, Basel, Bern und Genf in der Schweiz.

Austrian Airlines bietet pro Woche 18 Flüge von Dresden in die österreichische Metropole an, davon sechs nonstop. In Wien trifft die deutsche Nationalmannschaft in der Vorrunde auf Gastgeber Österreich. Dort steigt auch das Endspiel.

Cirrus Airlines fliegt pro Woche 16 Mal nonstop von Dresden nach Zürich, wo mehrere Vorrundenspiele ausgetragen werden. Auch die Flüge von Intersky sind eine Möglichkeit, zur Fußball-EM zu reisen. Die Airline startet in Dresden fünfmal pro Woche nach Friedrichshafen am Bodensee. Von dort aus können Fußballfans individuell weiterreisen, zum Beispiel nach Zürich.

www.lufthansa.com, www.aua.com, www.cirrusairlines.de, www.intersky.biz

Flughafen Dresden

► Im Interesse aller Reisenden – Flughafen-Terminal komplett rauchfrei

Das Flughafen Dresden Terminal ist seit 1. Mai rauchfrei. Die bisherigen Raucherinseln im öffentlichen Bereich und in der Wartehalle nach der Sicherheitskontrolle wurden abgeschafft. Das Rauchen ist seither nur noch in der neuen Lounge hinter dem Café Vanilla gestattet.

Die Raucherlounge beziehungsweise das Café befinden sich im öffentlichen Bereich auf der Abflugebene. Die moderne Lounge wurde im Februar eröffnet. Der Flughafen-Gastronom „Flair“ bietet dort Getränke, Snacks und auch Zigarren an. Durch ein langes Fenster kann das Geschehen in der Wartehalle des Flughafens beobachtet werden.



Flughafen Dresden

► Ursprünge der Dresdner Luftfahrtindustrie – Roll-out und Erstflug der „152“ jähren sich zum 50. Mal

2008 ist für die Luftfahrtindustrie in Dresden ein bedeutendes Jahr.

Vor 50 Jahren wurde in Dresden das erste deutsche Verkehrsflugzeug mit Strahltrieb feierlich präsentiert. Im selben Jahr hob die 152 auch zu ihrem Premierenflug ab. Die Entwicklung der 152 bildete den Grundstein für die heutige erfolgreiche Luftfahrtindustrie in Dresden. Der Flughafen, das Verkehrsmuseum und die ansässigen Luftfahrtunternehmen würdigen das Jubiläum der Flugzeuglegende mit mehreren Veranstaltungen.

Zum Nachbarschaftstag des Flughafens Dresden am 8. Juni kann im Westflügel des Terminals der einzig noch vorhandene Rumpf einer 152 besichtigt werden. Mitarbeiter des Verkehrsmuseums, die das restaurierte 24 Meter lange Exponat betreuen, beantworten Fragen. Auch am 4. Dezember steht die 152 im Mittelpunkt. Zum 50. Jahrestag des Erstflugs können der Rumpf und weitere seltene Exponate des Verkehrsmuseums besichtigt werden. Außerdem sind Infostände sowie Vorführungen eines historischen 152-Werbefilms und von aktuellen Dokumentationen über den Dresdner Airport vorgesehen. Das Verkehrsmuseum gestaltet zum Thema 152 einen sechsseitigen Flyer, vorbereitet werden auch eine Sondermedaille und ein Sonderstempel.

Die Dresdner Luftfahrtindustrie und die „152“

- zu Beginn der 1950er Jahre plant die DDR-Regierung den Aufbau eines eigenen Verkehrsflugzeugbaus
- als Standort für die Flugzeugproduktion wird Dresden-Klotzsche ausgewählt
- ab 1955 beginnt eines der größten Investitionsvorhaben der DDR-Volkswirtschaft
- auf dem Gelände des 1935 eröffneten Flugplatzes und der Luftkriegsschule wird eine 2.500 Meter lange und 80 Meter breite Start- und Landebahn errichtet, zwei Montagehallen und eine Vielzahl weiterer Gebäude und Anlagen entstehen
- es beginnt die Lizenzproduktion von Il-14-P-Passagierflugzeugen, die 152 soll zum Aushängeschild des DDR-Flugzeugbaus werden,
- am 30. April 1958 wird die 152 vor die Halle 222 gerollt, aber erst Ende des Jahres ist die 152 zum Erstflug bereit, der am 4. Dezember 1958 gelingt
- am 4. März 1959 stürzt der 152-Prototyp knapp sechs Kilometer vor dem Flughafen ab, die Ursachen bleiben unklar
- 1960 wird ein weiterer Prototyp der 152 fertig gestellt, der zwei Probeflüge absolviert, es fällt die Entscheidung, den DDR-Flugzeugbau einzustellen



Die Dresdner Luftfahrtindustrie heute

Die EADS Elbe Flugzeugwerke GmbH (EFW) rüstet am Flughafen als einziges Werk der Welt Passagierflugzeuge der Airbus-Familie zu Frachtmaschinen um. Die 1993 gegründete IMA Materialforschung und Anwendungstechnik GmbH hat sich mit der IABG Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft mbH auf dem Gebiet der Luftfahrtstrukturtests etabliert. In einer gemeinsamen Halle läuft derzeit der Ermüdungsversuch am Airbus A380. Ein weiteres Gebäude für den Ermüdungsversuch am Militärtransporter A 400 M wird gebaut. Das Kompetenzzentrum für Luft- und Raumfahrttechnik Sachsen/Thüringen mit Sitz am Airport vereinigt luftfahrtaffine Firmen der Region.

► News aus der mitteldeutschen Wirtschaft

► Vortrieb des sieben Kilometer langen Finnetunnels Erfurt – Leipzig/Halle

Herrengosserstedt – Die mitteldeutsche Wirtschaft dringt seit Jahren auf den zügigen Bau der ICE-Strecke von Erfurt nach Halle/Leipzig. Im Südwesten von Sachsen-Anhalt bei Herrengosserstedt hat jetzt der Vortrieb des sieben Kilometer langen Finnetunnels für die Neubaustrecke begonnen. Seit Mai wird an dem 249 Millionen Euro teuren Vorhaben gebaut.



Der jetzt mit zwei sogenannten Tunnelvortriebsmaschinen in Angriff genommene zweiröhrige Tunnel ist Teil des Verkehrsprojekts Deutsche Einheit Nr. 8, der Neu- und Ausbaustrecke Nürnberg-Erfurt-Leipzig/Halle-Berlin. Diese Strecke soll in Verbindung mit der fertig gestellten Neu- und Ausbaustrecke München-Nürnberg die Fahrzeit von München nach Berlin auf vier Stunden verkürzen. Sie ermöglicht eine entscheidende Leistungssteigerung der Schienenverbindungen zwischen den Ballungszentren Deutschlands und Europas, unter anderem in den Raum Leipzig/Halle. Allein zwischen Erfurt und Halle wird sich die Fahrzeit auf 31 Minuten verkürzen. Die Inbetriebnahme des Gesamtprojektes ist für 2017 vorgesehen.

Am Informationszentrum für den Finnetunnel erhebt sich ein Ring der Tunnelröhre – diese Größe wird sie einmal haben

Die erste 86 Meter lange Tunnelbohrmaschine mit einem Vortriebschild von elf Metern Durchmesser war zuvor vor Ort montiert worden. Seit März läuft auf der Baustelle bereits die Serienproduktion der 48.000 Tübbinge. Aus den Stahlbetonsegmenten werden die Tunnelröhren zusammengesetzt. Direkt auf der Baustelle werden bis 2011 etwa 250 Bauleute arbeiten.



► Kongresse/Messen

► Spitzenkräfte für Mitteldeutschland gesucht

Erstmals veranstaltet die Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland einen Absolventenkongress. Die Jobmesse wird am 24. Juni von 10.00 bis 18.00 Uhr im Congress Center Leipzig (CCL) ausgerichtet und soll Studenten und Hochschulabsolventen mit Unternehmen aus der Region zusammenbringen. Der Absolventenkongress soll die führende Leitmesse für Fachkräftevermittlung in Mitteldeutschland werden.

Dabei sollen 100 Unternehmen sowie 2.000 Studenten und Absolventen aller mitteldeutschen Hochschulen zusammengeführt werden. Um den Akademikern aus den Städten Halle, Jena, Magdeburg, Dessau sowie Dresden, Chemnitz und Zwickau eine Teilnahme zu ermöglichen, werden gesonderte Busse eingesetzt, die zum Leipziger Congress Center pendeln.

Der Kongress bietet neben der Jobmesse ein Rahmenprogramm mit Firmenpräsentationen, Bewerbungstrainings und Branchenvorträgen. Künftig soll der „Mitteldeutsche Absolventenkongress“ auch Studenten aus anderen Bundesländern nach Mitteldeutschland ziehen.

In der Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland engagieren sich strukturbestimmende Unternehmen sowie Kammern und Städte aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen mit dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung und Vermarktung der traditionsreichen Wirtschaftsregion Mitteldeutschland.

www.absolventenkongress-mitteldeutschland.de
www.mitteldeutschland.com

► Leipzig gewinnt Weltkongress der Kongressbranche

Die internationale Kongressbranche kommt nach Leipzig. Der Weltkongress der Internationalen Congress & Convention Association (ICCA), die etwa 850 Kongresszentren, Veranstaltungsorganisatoren und Dienstleister in über 80 Ländern vereint, wird im Jahr 2011 in der sächsischen Messestadt ausgerichtet.

Um die Austragung des eigenen Branchenevents der Kongressmacher war auch Deutschland ins Rennen gegangen, Träger der deutschen Bewerbung war das Congress Center Leipzig. Die Argumente für Leipzig überzeugten die Jury trotz der sehr starken Wettbewerbspräsentationen aus Dubai und Pittsburgh, das Votum der Jury fiel eindeutig zu Gunsten der deutschen Bewerber aus.



Im Jahr der Frauen-Fußball-WM ist Deutschland nun auch Gastgeber der internationalen Kongressbranche. Der Standort Leipzig wird vom Zuschlag des Weltverbandes profitieren, auch der Flughafen Leipzig/Halle. Oberbürgermeister Burkhard Jung sprach von einer „Riesenchance“ für die Stadt und Region. Das 1996 eröffnete Congress Center Leipzig gehört zur Leipziger Messegesellschaft.

www.ccl-leipzig.de, www.leipziger-messe.de

► Vermischtes

► Mitteldeutscher Firmenlauf am Flughafen Leipzig/Halle geht in die heiße Phase

Unter dem Motto „Laufen verbindet“ wird am 21. Juni ein völlig neuartiger sportlicher Erlebnistag für Unternehmen und deren Mitarbeiter aus Mitteldeutschland ausgerichtet. Der 1. Mitteldeutsche Firmenlauf soll länderübergreifend Mitarbeiter von Betrieben, Behörden, Verbänden, Vereinigungen, Universitäten und medizinischen Einrichtungen dazu anregen, auch außerhalb des Unternehmens gemeinsam an einem Strang zu ziehen.

Start und Ziel dieser Premiere ist auf dem Gelände des Flughafens Leipzig/Halle. Die Strecke verläuft über 4,2 Kilometer und führt vom Terminal B über den Kreisverkehr am Flughafen zum Zentralterminal, über die Autobahn, bis zum Tower und wieder zurück. Eine Mannschaft besteht aus vier Läufern. Jedes Teammitglied läuft diese Strecke. Die Zeiten aller Teammitglieder werden addiert und gewertet.

Anmeldeschluss ist der 31. Mai. Informationen und Anmeldung unter www.mitteldeutscher-firmenlauf.de oder unter 0345-69490294.



► Himmelsscheibe von Nebra wieder in Halle zu sehen

Halle – Nach eineinhalbjähriger Generalsanierung ist das Landesmuseum für Vorgeschichte Sachsen-Anhalts in Halle wieder eröffnet worden. Nach dem Umbau wurde der älteste Museumsbau eines Vorgeschichtsmuseums in Deutschland wieder in seinen ursprünglichen, vom Düsseldorfer Architekten Wilhelm Kreis 1911 entworfenen, Zustand versetzt. Das Gebäude ist nun wieder ein reines Ausstellungshaus.



Die Dauerausstellung, die sich aufwändiger Inszenierungen bedient und auf Computeranimationen weitgehend verzichtet, führt die Besucher von der Alt- und Mittelsteinzeit bis hin in die frühe Bronzezeit. Die Himmelsscheibe von Nebra, die als älteste konkrete Himmelsdarstellung der Welt gilt, bildet das spektakuläre Prunkstück in der neuen Ausstellung. Deswegen ist der 3.600 Jahre alten Bronzescheibe mit Goldauflagen ein eigener Raum in einem der Türme des Museums gewidmet. Die Scheibe ist in einem schwarzen Raum untergebracht, über dem sich ein künstlicher Sternenhimmel dreht.

Das Landesmuseum für Vorgeschichte in Sachsen-Anhalt in neuem Glanz

www.archlsa.de

► Impressum

Herausgeber: Mitteldeutsche Flughafen AG

Redaktion: Felix Zimmermann (Leitung)

Evelyn Schuster, Petra Siebert, Dierk Näther, Uwe Schuhart, Christian Adler, Nadia Zitouni, Juliane Kramp, Christoph Tichelkamp

Bilder: Archiv Flughafen Leipzig/Halle, Archiv Flughafen Dresden, DHL

Design und Produktion: Contur, www.contur-berlin.de

Rückfragen, Kommentare und Hinweise:

Felix.Zimmermann@mdf-ag.com, Tel. 03 41/2 24 10 86